

PELLETS KOMBINIERT MIT WÄRMEPUMPE

Die Pellet-Wärmepumpe „Hybrid“ von Guntamatic verbindet die Vorteile beider Heizsysteme zu einer völlig neuen Lösung, deren Stärken speziell im gut sanierten Altbau zum Tragen kommen.

Mit dem „Hybrid“ hat Guntamatic erstmals eine Kombination aus seinen bekannt effizienten Pelletsheizungen und einer wirtschaftlichen Luft-Wärmepumpe entwickelt, die die Vor- und Nachteile beider Systeme zu einem effizienten Gesamtsystem zusammenfügt. Die Ausgangssituation ist klar: Während sich die Wärmepumpe für gemäßigte Außentemperaturen und geringen Wärmebedarf eignet, jedoch bei kalten Außentemperaturen fast zur Stromheizung wird, erzielt die Pelletsheizung genau da ihre höchste Effizienz.

HEIZUNG DER ZUKUNFT

Die Idee, eine Pelletsheizung mit Wärmepumpe zu kombinieren, entstand beim oberösterreichischen Biomasse-Spezialisten bereits 2008 bei der Entwick-

lung der Pellet-Wandtherme, als erkennbar wurde, dass die Anlagenverluste des Biomasse-Systems bei niedrigen Leistungen immer relativ hoch sein werden. Als Folge dieser Erkenntnis rief Guntamatic-Geschäftsführer Ing. Günther Huemer ein Forschungsprojekt ins Leben, bei dem Lösungen zur Optimierung des Jahresnutzungsgrads von

Die Pellet-Wärmepumpe ist eine sinnvolle Ergänzung zu unserer Pellets-Technologie.

ING. GÜNTHER HUEMER, GUNTAMATIC

Pelletsheizungen gesucht wurden. Parallel dazu wurde mit einem Guntamatic-internen Projekt „Heizung der Zukunft“ begonnen. Zielsetzung war ein direkter Betrieb der Heizung

ohne Umwege und Nutzungsgradverluste bei niedrigen Vorlauftemperaturen bzw. geringen Leistungen – und zwar unter der Vorgabe, Pufferspeicher-Systeme zu vermeiden.

SINNVOLLE ERGÄNZUNG

Die Pellet-Wärmepumpe „Hybrid“ wurde auf der Energiesparmesse Wels erstmals vorgestellt und sorgte für überraschte Gesichter bei Brancheninsidern – galt doch Guntamatic lange als ausgesprochener Gegner der Wärmepumpe. Die neue Lösung ist aber kein Sinneswandel, betont Günther Huemer: „Es ist eine besonders sinnvolle Ergänzung zu unserer nachhaltigen und ökologischen Pellets-Technologie und lag im unteren Leistungsbereich

von 0 bis 30 Prozent. Guntamatic ist und bleibt Biomassenspezialist – aber die Zukunftstechnik für Pelletsheizungen wird umfangreicher.“

OHNE PUFFERSPEICHER

Der „Hybrid“ kommt ohne Pufferspeicher aus, was Anschaffungskosten ebenso reduziert wie die Anlagenverluste. Das wird möglich durch den direkten Betrieb des jeweiligen Modus – also Pelletskessel oder Wärmepumpe – im jeweils idealen Modulationsbereich. Beim Pelletskessel liegt der Wert bei mindestens 30 bis 100 Prozent Leistung, die Wärmepumpe ist für den Bereich darunter optimal. Bei kleinsten Leistungen unter 1 kW wird das Volumen des Pelletskessels als minimaler Puffer bzw. auch für lange Laufzeiten genutzt.



Ing. Günther Huemer, Geschäftsführer von Guntamatic, gelang heuer auf der Energiesparmesse Wels eine Überraschung, über die die gesamte Branche gesprochen hat: Der Biomasse-Spezialist brachte mit der „Hybrid“ die erste Pellet-Wärmepumpe auf den Markt.